

## Der Kartellbetrug

Gerd P. Kokott

01.05.2011

Jedes Jahr zu den gleichen Anlässen stöhnt das ganze Volk über die erhöhten Spritpreise. Jedes Jahr hört man auch die gleichen Ausreden, warum gerade jetzt die Treibstoffpreise so hoch sein müssen. Entweder ist der Dollar zu hoch oder der Dollar zu niedrig, ist der Rohölpreis zu hoch oder die Preise am Markt in Rotterdam laufen aus dem Ruder. Keine Ausrede ist den Mineralölgiganten zu billig, um die Preisexplosionen an den Tankstellen, jeweils vor Ferien oder Feiertagen zu erklären.

Unsere Politiker schimpfen regelmäßig und Beifall erheischend auf die Konzerne und dass man an diesen auf die Finger klopfen und sie besser kontrollieren müsste. Das Kartellamt solle sich um die Angelegenheit kümmern, da hier mit Sicherheit Preisabsprachen stattfinden. In schöner Regelmäßigkeit meldet sich dann das Kartellamt, dass es die Angelegenheit wieder einmal genau überprüfen wolle. Wenn dann die Ferienzeit vorbei ist, bekommt man in einer Randnotiz zu hören oder zu lesen, dass in die Mineralölkonzerne genau überprüft worden sind, eine Preisabsprache aber nicht nachgewiesen werden konnte. Ein Procedere welches sich Jahr für Jahr wiederholen wird, wenn wir Verbraucher und Bürger uns nicht gegen die verlogene Politik zur Wehr setzen.

Erste Lüge:

Als vor ein paar Jahren der Spritpreis bereits einmal bis über 1,50 € gestiegen ist, lag der Preis für ein Barrel Rohöl bei über 150 \$, derzeit liegt er bei etwas über 100 \$. Der Wechselkurs zwischen Euro und Dollar war damals für uns Europäer auch nicht ungünstiger als heute. Es ist also eine Lüge, dass der Rohölpreis für die Abzocke an der Tankstelle verantwortlich ist.

Zweite Lüge:

Das Kartellamt prüft die Mineralölwirtschaft gar nicht mehr auf Preisabsprachen, denn diese haben die Absprachen auch gar nicht mehr nötig. Das Ritual der Preiserhöhungen vor Feiertagen und Ferien ist längst eine ausgemachte Sache und wie hoch die Preise ausfallen werden, wird von allen gemeinsam getestet und keiner schert aus der Preisfront aus. Das Kartellamt wäre sicher in der Lage, Unregelmäßigkeiten festzustellen, wenn es unabhängig und ohne Beeinflussung durch die Politik prüfen dürfte. Damit kommen wir zur dritten Lüge.

Dritte Lüge:

Das größte Interesse an den exorbitanten Preisen hat natürlich die Politik. Die hohen Kraftstoffpreise sind für unsere Steuerverschwender in Politik und Verwaltung ein wahrer Segen. Der absolut größte Anteil (etwa 80 %) unserer Abgaben an der Tankstelle fließen nämlich in die Staatskasse. Da unsere Nieten in der Politik vor allem eines nicht können, nämlich sparen, sind sie sehr daran interessiert uns Bürgern und vor allem uns Autofahrer abzuzocken. Dabei ist es ihnen völlig egal, dass ein hoher Spritpreis vor allem die ärmeren Bevölkerungsschichten trifft. Gerade die Pendler, welche lange Anfahrtswege zu ihrer Arbeitsstelle in Kauf nehmen, werden hier über Gebühr benachteiligt.

Die Anzahl der Lügen ließe sich noch weiter fortsetzen, aber es bringt uns nicht weiter, wenn wir über die Unzulänglichkeiten unserer Politik nur lamentieren. Es muss sich etwas ändern und zwar das Kartellrecht.

Unsere Kartellbehörden, welche sicherlich über gut ausgebildetes Personal verfügt, welches in der Lage wäre Missstände aufzudecken, müssen unabhängig von der Politik agieren können und dürfen. Derzeit ist es den Politikern möglich, zum Beispiel auf Bundes- oder Landesebene, per Ministererlass Verfügungen der Kartellbehörden auszuhebeln. Ein besonders schönes Beispiel hierfür war der Erlass von Bundeswirtschaftsminister Werner Müller im Zusammenhang mit der versuchten Verhinderung des Erneuerbarenenergiegesetzes. Als ihm dies nicht gelang, versuchte er angeblich sogar eine durch E.on ausgearbeitete Gesetzesvorlage einzubringen, oder zu mindestens Teile davon in das neue Gesetzespaket einfließen zu lassen. Müller war der erste hohe Politiker, welcher sofort nach dem Ausscheiden aus der Politik, ohne Schamfrist und offensichtlich aus „Dankbarkeit“ von den Energiegiganten einen Vorstandsposten erhielt und übernahm. Er ist Vorstandsvorsitzender der RAG. Dass dieser Politiker nicht zum Wohle des Volkes gehandelt hat, dürfte sicher sein. In Gerhard Schröder und Wolfgang Clement hat er „ehrenwerte“ Nachfolger gefunden.

Wir fordern deshalb eine völlig unabhängige Bundeskartellbehörde mit Gliederungen in den Ländern, bei welchen die Vorstände vom Volk vorgeschlagen und gewählt werden. Nur so ist gewährleistet, dass diese Kartellämter unabhängig arbeiten können und gleichzeitig ist garantiert, dass unfähige Amtsleiter auch wieder ausgetauscht werden können.

[www.bankkunden.de](http://www.bankkunden.de) oder [www.igneuepolitik.de](http://www.igneuepolitik.de)